

Wortklauberei

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wortklauberei

Als «Übergangspapst» (Tages-Anzeiger), «Ein Mann des Übergangs», «Verlegenheitslösung» und «Kompromisskandidat» (Neue Zürcher Zeitung) musste sich der Nachfolger von Johannes Paul II., Benedikt XVI. in Medien klassieren lassen. Für einen Papst von Gottes Gnaden kaum mehr als das Klaffen der Hunde beim Vorbeiziehen der Karawane. Tröstlich für den neuen Chef im Vatikan wenigstens die NZZ-Zubilligung, kein «Klon» Johannes Pauls II. zu sein. Nach Blocher'scher Wertskala allerdings wohl nur «ein halber Papst». Zu «Übergangspapst» konnte sich die Dudenredaktion noch nicht bekennen. Der Begriff fehlt zwischen den Stichwörtern «Übergangsmantel» und «Übergangsperiode». Kommt Zeit, kommt Rat. Benedikt XVI. dürfte kaum die Ausnahme bilden, als Verlegenheitslösung oder Kompromisskandidat gehandelt zu werden. Die Geschichte ist da gnadenlos. Kennt kein Mitleid: Für sie sind wir alle Übergänger, Verlegenheitslösungen und Kompromisskandidaten. Während keinem Interregnum gingen jedenfalls im Vatikan die Lichter aus, ging die Welt in Scherben. Und das zu Rom und im Rest der Welt, urbi et orbi.

Erwin A. Sautter

Offene Fragen

Mediengerecht ist der neue Papst präsentiert worden. Viele Details über ihn sind bekannt, doch das Volk hat das Recht, andere, wichtige Einzelheiten zu erfahren:

- Ist Benedikt XVI. weiterhin deutsche Rindersalami oder hat er zu italienischer Salami gewechselt?
- Darf er Anhänger des FC Bayern bleiben, muss er AS-Roma-Fan werden?
- Trinkt er auch in Zukunft heimlich bayrisches Bier oder mag er lieber einheimischen Chianti?
- Ist er Links- oder Rechtshänder?
- Ist er so sportlich wie sein Vorgänger zu Beginn?
- Wenn ja, wandert er? Spielt er Karten?
- Könnte man ihm diesen Nebelspalter schicken oder lieber nicht?
- Vielleicht gibt es klare Antworten? Wir würden uns freuen.

Wolf Buchinger

